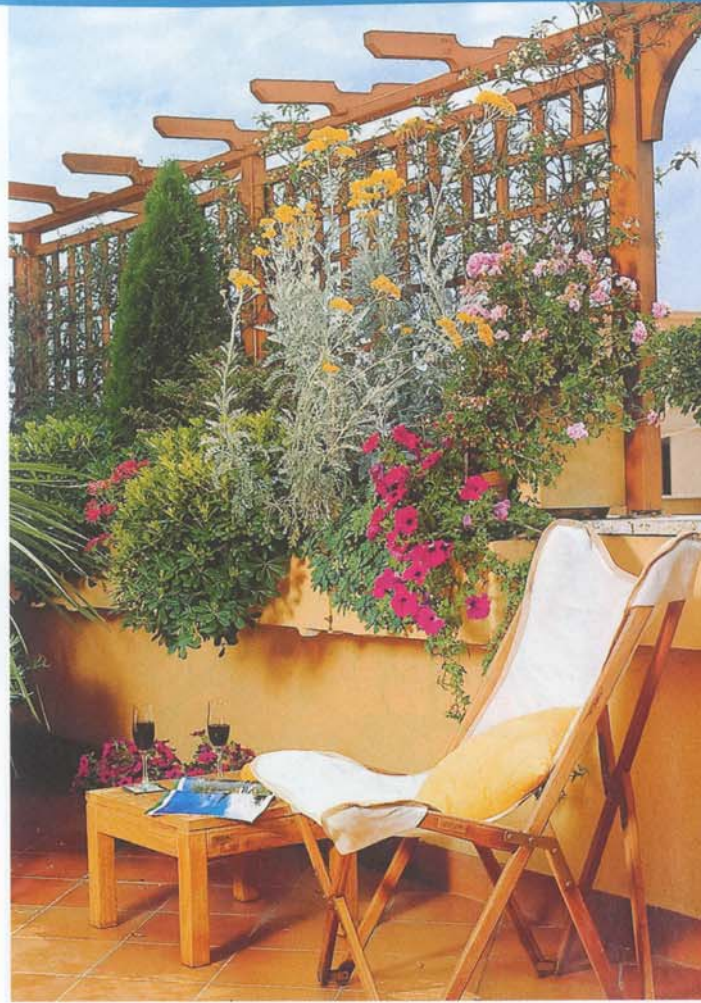




**1 FREIE GESTALTUNG** hat man mit Bambusrohren. Dank verschiedener Höhen und Stärken kann man den natürlichen Sichtschutz den Bedürfnissen anpassen und ihn bepflanzen. „Kyoto“, div. Stärken, L 150–350 cm, je ca. 5–45 Euro (Videx).



**2 WÄRME UND BEHAGLICHKEIT** vermittelt die Verkleidung aus Koniferenrinde. Sie lässt sich mit einer Stichsäge leicht kürzen. Befestigung mit Kabelbindern oder Zinkdraht. H 90 bis 180 cm, z. B. H 90 x 300 cm ca. 26 Euro (Hiss Reet).



**3 RANGGITTER** aus Kiefernholz sind praktisch und dekorativ zugleich. Die Elemente kommen zwischen ein Pergolen-system. Maße: z. B. H 148 x B 177 cm ca. 165 Euro (Unopiù).



**4 DER BLUMENDRUCK** auf dem Balkonbanner „Bella Flora“ in aktuellen Brombeertönen sorgt für Sommerlaune. Den stabilen Ösen kann auch Wind nichts anhaben. Kunststoff: waschbar, wetterfest. H 90 x B 300 cm, ca. 40 Euro (Videx).

## Auf dem BALKON

Viele Balkone haben eine Gittereinfassung. Das wirkt zwar modern und leicht, wehrt aber weder Wetter noch Einblicke ab. Hier ist Anpassungsfähigkeit gefragt.

- Flexible Matten oder Textilien (2, 4) fassen Balkone blickdicht ein und sind preisgünstig. So gefällt ein Vormittag auf der Sonnenliege, außerdem wird jeder Windhauch gestoppt.
- Größere Freisitze und Dachterrassen vertragen aufwändigere Bauten aus Holz oder Bambus (1, 3). Wie bei Geweben sollte man auf eine solide Verankerung mit Dübeln und Schrauben achten – die Fläche muss auch einem Sturm standhalten.
- Wichtig sind die Pflanzen (3)! In Sonne und Wind halten sich nur Kiefern, Wacholder und alpine Stauden fast ohne Pflege – sogar auf einem Hochhaus!